



Mobilität und Energieverbrauch Teil 2

Erstmals wurde das Thema Mobilität und Energieverbrauch in unserem Energieforum in einem Vortrag von Klaus Breindl behandelt (s. Lebendiges Vaterstetten, Oktober 2010). Vortrag und Diskussion machten die Bedeutung der Mobilität und die daraus folgenden energetischen Konsequenzen deutlich. Hier in stark gekürzter Form einige Fakten und Empfehlungen:
Beim **Endenergieverbrauch in privaten Haushalten** liegt der Verkehr (vorwiegend PKW) mit 32 % an zweiter Stelle nach dem Heizen mit 51 %, Nachdenken und Handeln lohnt sich also.
Beim **Gesamtenergieverbrauch im Sektor Verkehr** spiegelt sich die Dominanz des **Straßenverkehrs**: sein Anteil beträgt **82 %** (Flugverkehr 13,6 %, Schienenverkehr 3,8 %!).

Herr Breindl schwingt nun nicht die Spar-Keule, sondern appelliert an die persönliche geistige Mobilität und präsentiert einen differenzierteren Ansatz: **Mobilität** ist ein Grundbedürfnis des Menschen und eine Grundvoraussetzung des heutigen Lebens. Das **Mobilitätsbedürfnis sollte nicht eingeschränkt werden**. Neben dem echten Mobilitätsbedürfnis gibt es aber auch unerwünschte **Mobilitätswänge** (zu weit entfernter Arbeitsplatz, keine Geschäfte in der Nähe der Wohnung). **Mobilität** erzeugt **Verkehr** und die verschiedenen Verkehrsmittel haben einen unterschiedlichen Energieverbrauch. Durch das Mobilitätsbedürfnis erzeugter Verkehr kann auch zu Mobilitätseinschränkungen führen (Staus im Berufsverkehr). Zur **Reduzierung des Energieverbrauchs** im Verkehr gibt es auf individueller und öffentlicher Ebene viele Ansätze:
Verkehrsvermeidung (Abbau von Mobilitätswängen durch geeignete örtliche Infrastruktur, bessere Organisation von Fahrten wie Zusammenlegung mehrerer Fahrten oder gemeinsames Fahren zur Arbeitsstelle, Vermeiden von Reisen durch Nutzung neuer Kommunikationsmittel)
Verkehrsverlagerung vom energieintensiven Pkw auf andere Verkehrsmittel wie Bahn, öffentlichen Nahverkehr, Fahrrad und eventuell auch mal die eigenen Füße.
Effizienzsteigerung (Verbrauchsreduzierung durch Fahrweise, Leichtlauf-Öle und -reifen bis zu 20 % ; Kauf sparsamerer Fahrzeuge, Optimierung von Ampelschaltungen zur Vermeidung von unnötigem Anhalten, usw. usw.)

Bei der gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen (**Carsharing**) zeigt sich neben vielen anderen Vorteilen ein wichtiger energetischer: Ein Pkw wird täglich im Mittel nur eine Stunde genutzt; dabei werden auch täglich im Mittel nur ca. 34 km zurückgelegt (Zwischenruf: das ist ja mit dem Fahrrad zu schaffen). Andererseits beträgt **der Energieverbrauch für die Herstellung eines Pkw bereits ca. 20 %** des gesamten Verbrauchs über den Lebenszyklus eines Pkw. Teilen sich 5 Personen bei gleicher Fahrleistung pro Person in ein Fahrzeug, so wird der Energieverbrauch für den Betrieb eines Fahrzeuges über seinen gesamten Lebenszyklus eingespart.

Die lebhafteste Diskussion zeigte das große Interesse am Thema. Es wurde gewünscht, das Thema auf dem Gebiet der Technik (Elektro-Auto, Wasserstoff, sparsamere Antriebe) zu erweitern. Die Energiewende Vaterstetten bleibt am Ball.

Ihre Energiewende Vaterstetten

Kontakte: info@energiewende-vaterstetten.de
oder Willi Frisch, Tel. 08106 8501